

Fr. Peter Ndunguru war im Mai bei uns zu Gast. Anders als Fr. Josep Israel, konnte er eine ganze Woche mit uns verbringen.



Er war in den vergangenen Jahren immer mal wieder bei uns zu Besuch. Wir hatten für ihn Termine bei den verschiedensten Institutionen vereinbart. Leider waren die Gespräche zunächst ergebnislos, bzw. wurde seine Bitte um Unterstützung eines Wasserprojektes in Lowehere, seiner Gemeinde, abgelehnt. Seine Vorstellung sei nicht realisierbar, hieß es. Wir waren etwas enttäuscht, aber Fr. Ndunguru sah die negativen

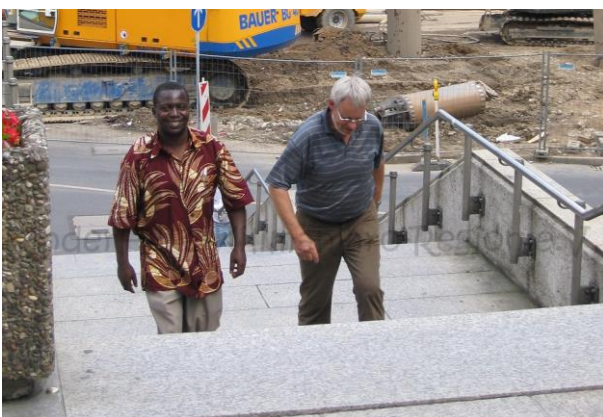
Bescheide als gute Information an. Er meinte, irgendwann bekäme er schon finanzielle Hilfe für das Projekt. Gottvertrauen nennt man das wohl.

Und tatsächlich, er hat die Hilfe bekommen um die er angefragt hatte. Inzwischen können sich, in der sehr trockenen Region am Kilimanjaro, nun die Bewohner in seiner Gemeinde mit Trinkwasser versorgen.

Schön, dass wir auch hier, wenn auch nur indirekt, helfen konnten.



Wir haben die Zeit aber auch genutzt um mit ihm Ausflüge in die nähere Umgebung zu machen. So waren wir zum Beispiel in Aachen am Dreiländerpunkt, in Köln haben wir neben einer Schifffahrt auf dem Rhein auch einem Spaziergang



durch die Stadt gemacht, den Dom besichtigt, und in Brüssel eine Verwandte besucht.

Die Zeit war zu kurz- wie immer.



Freuen wir uns auf seinen nächsten Besuch.